

## AUFBAUANLEITUNG

Ausstellung „Ingeborg Bachmann – Schreiben gegen den Krieg“

Aufbaudauer: ca. 4 -6 Stunden, 2 Personen

Werkzeug: 2 Inbusschlüssel

### 20 Stk. Textilbanner

bestehend aus:

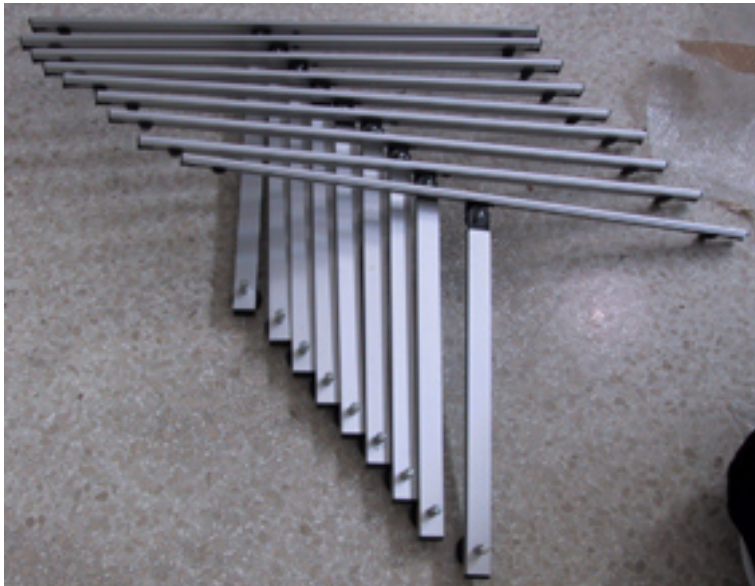
1) dem aufklappbaren unteren Teil des Spannsystems:



Flügelmutter lockern



aufklappen



Abstützung nach rückwärts im 90 Grad Winkel fixieren.

2. Den oberen Klemmschienen



3. Den senkrechten Stehern mit je einem kleinen Verlängerungsstück, damit die Textilpaneele senkrecht stehen.



4. Den 20 (zusammen) aufgerollten Textildrucken.



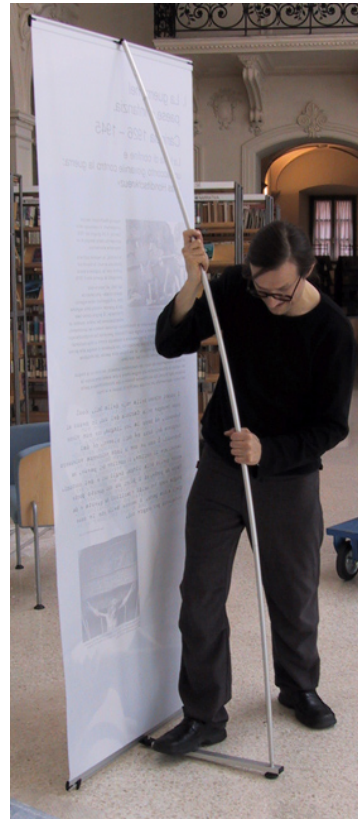
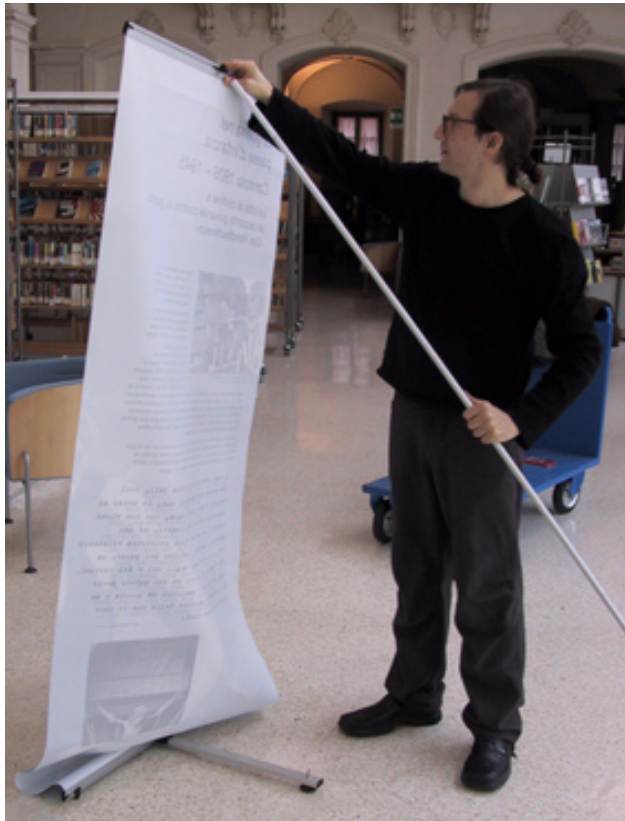
Zum Fixieren des bedruckten Textils in dem Ständersystem sind 2 Personen nötig:



den Stoff gemeinsam gerade in den ganz geöffneten Schlitz einführen, spannen, zudrücken.

Erst die obere Leiste, dann die untere Klemmschiene schließen.

Nun können die 20 Textpaneel aufgestellt werden.



Steher oben einführen, Alurohr zu einem leichten Bogen durchdrücken, Ausleger mit dem Fuß stabilisieren und Ständer unten einführen.

Sind alle 20 Textilpaneele fertig, werden sie entsprechend der Nummern zu Beginn jedes Kapitels sowie der Zusammengehörigkeit der Hintergrundbilder sortiert und im Uhrzeigersinn (= Leserichtung) aufgestellt (Reihenfolge Paneele siehe Seite 8). Beim Aufstellen der Gruppen ist darauf zu achten, dass aus der Hauptbetrachtungs-/Gehrichtung die Hintergrundbilder ein Ganzes ergeben, gleichzeitig aber ein dynamisches und luftiges Gesamtbild entsteht. Die einzelnen Paneele sollen in der Tiefe um ca. 5-15 cm abgestuft und im Winkel, je nach räumlichen Gegebenheiten, etwas versetzt zueinander aufgestellt werden.

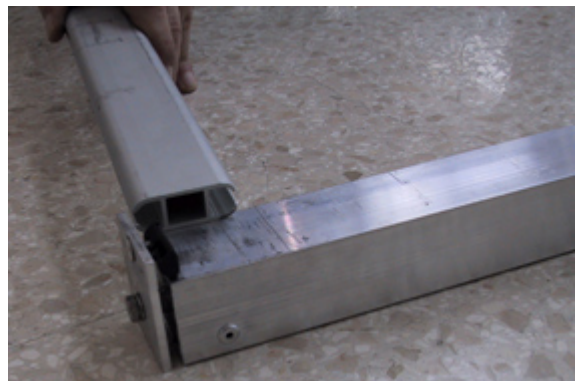


(so zum Beispiel im Kulturforum in Rom)

### 3 große Hintergrundbilder



Je 3 senkrechte Steher mit den entsprechend Bodenplatten verschrauben



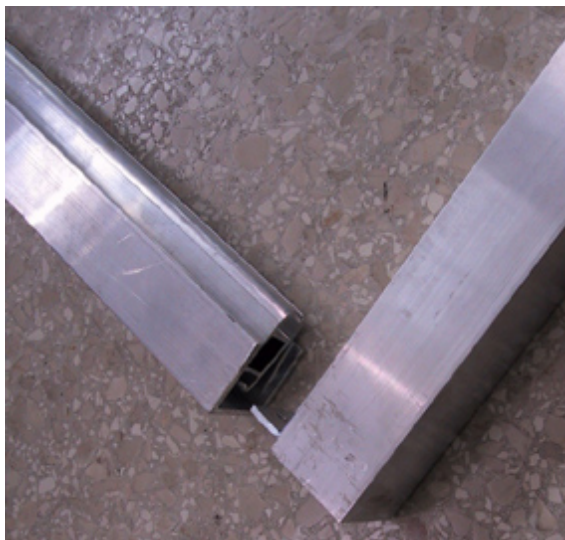
Unten die Bodenplatte, den Steher und die Führungsschiene für den Textildruck miteinander verschrauben, anschließend die obere Führungsschiene seitlich einschieben.

Nun, noch liegend, den großen Textildruck mit dem Rundeisen im Saum gleichzeitig oben und unten seitlich einführen (zu zweit).

Paneel aufstellen und an den richtigen Stellen jeweils etwas hinter den Bildtexttafeln aufstellen.



### 3. Die Projektionsfolie (freistehende Auf- und Rückpro-Leinwand)



Teile am Boden auflegen

Winkel an den Ecken einschieben, zuschrauben



Projektionsleinwand mit den Rundeisen im Saum oben und unten in die Führungsschiene einführen, aufstellen und an geeigneter Stelle im Raum aufstellen (möglichst als Blickfang vom Eingang bereits sichtbar, aber gleichzeitig an einer nicht zu hellen Stelle des Ausstellungsraumes).



## Hörstationen

- Neue Batterien in die CD-Player einlegen.
- CDs einlegen.
- Player mit 2 Streifen doppelseitigem Klebestreifen (Spiegelklebeband) am Steher fixieren, Kopfhörer verbinden und aufhängen, Funktion überprüfen.
- Wenn es gestalterisch gut aussieht, je einen Stuhl zu den Hörstationen stellen.



Die CD schalten sich automatisch aus und starten, wenn man die „Play“-Taste drückt, stets wieder am Anfang der Aufnahme.

## 1 Fernseher mit dem Film von Gerda Haller



VHS oder DVD Player, Fernseher, entsprechendes Tischlerl und Stühle sind vom Veranstalter beizustellen und an geeigneter Stelle am Rand oder etwas abseits der Ausstellung so zu positionieren, dass man den Film in Ruhe betrachten kann (Zimmerlautstärke), aber die Sprache nicht jene Ausstellungsbesucher stört, welche den Text auf den Paneelen lesen wollen.

## REIHENFOLGE PANELEE

1	Schreiben gegen den Krieg. Ingeborg Bachmann 1926 – 1973
---	--

I 2	I Krieg im Kindheitsland. Kärnten 1926 - 1945
I 3	Grenze
I 4	„Brüllen, Singen und Marschieren“ – erste „Todesangst“ Das Jahr 1938
I 5	Galicien – Mythos des Aneinandergrenzens der Menschen und Sprachen

II 6	II Für mich ist Frieden, Frieden. Kärnten 1945
II 7	Tagebuch-Typoskript (Fortsetzung)

### Hintergrundbild 1 Robert Capa (flüchtende Menschen)

III 8	III „Nach dem Krieg – dies ist die Zeitrechnung“. Wien 1946 -1953 Sich „der Nacht zu erinnern wagen“
III 9	Das Wien des dritten Mannes
III Tafel 10	Poetik des Sterns

IV Tafel 11	IV „Freies Geleit (Aria II)“ Italien 1953 – 1957 Sonne und Gestirn der Nacht
IV Tafel 12	„Die Erde will keinen Rauchpilz tragen“
IV Tafel 13	Kriegsgesetz und „Lichteinfall der Sprache“

### Hintergrundbild 2 Robert Capa (änglicher Blick zum Himmel)

V Tafel 14	V „Die Waffen nieder!“ München, Zürich, Rom 1958 - 1962 Politisches Engagement gegen Krieg und atomare Rüstung
V Tafel 15	Probleme zeitgenössischer Dichtung Frankfurter Vorlesungen

VI Tafel 16	VI Deutsche Zufälle / Böhmen am Meer. Berlin 1963 – 1965
VI Tafel 17	„conditio sine qua non“

### Hintergrundbild 3 Huynh Cong Ut (Napalmangriff in Vietnam)

VII Tafel 18	VII „Haus Österreich“ in Rom. 1966 -1973 „Todesarten“
VII Tafel 19	„ein Tag wird kommen“
VII Tafel 20	Arbeit am Frieden, „in jeder Gegend“